

Eine besondere Herausforderung

Seit über 50 Jahren ist das Familienunternehmen Eberhard Bau AG mit effizienten Lösungen am Markt. 2008 kommen bei der Disposition und Logistikdaten-Erfassung bereits funktionierende zukunftsweisende Telematiksysteme zum Einsatz.

Die Verzahnung von Logistik und Informatik in Form der Logistimatik (auch als logistikunterstützende Informatik bezeichnet) wird bei Eberhard bereits seit über 15 Jahren betrieben, als die ersten mobilen Logistikdaten-Erfassungssysteme TRANSPORT-Drive 8803 der Nufatron AG eingesetzt wurden. Heute setzt Eberhard auf das neue Bordcomputersystem TRANSPORT-Drive 2010, welches im Verbund mit der Dispositions-Software TransportPro der Borema AG ein ganzheitliches Telematiksystem bildet.

So werden beim Baupionier nun phasenweise die modularen Funktionalitäten der Lösung implementiert, um einen durchgängig automatisierten bzw. elektronisch gesteuerten und kontrollierten Logistikprozess zu gewährleisten.

Hierzu sind neben zielgeführter Navigation anhand übermittelter Auftragsdaten und Fahrzeugortung auch eine automatische Ortserkennung (Geofencing), Kommunikation (Textnachrichten und Daten), elektronische Lieferscheine mit automatischer Fakturierung, Muldenverwaltung (Position/ID mittels RFID)

oder Arbeitszeitexport zum Lohnprogramm integriert.

Prozessoptimierung durch Individuallösung

Neben diversen Baumaschinen und Spezialfahrzeugen sind auch 50 eigene Lkw im Einsatz. Durch die Ausrüstung der eigenen Lkw mit dem neuen Bordcomputersystem ist man heute in der Lage, in Echtzeit deren Position und Ladungsstatus festzustellen. Des Weiteren kann der Disponent durch das integrierte Auftragsmodul einzelne Fahrzeuge kurzfristig für Express-Einsätze von Baustellen abrufen, womit eine dynamische Planung und Steuerung gewährleistet ist.

Standorte im Blick

Zur Visualisierung der Fahrzeugstandorte und deren Status setzt der Schweizer Baupionier TIS#MapView aus der TRANSPORT-Drive-Softwarefamilie ein. Das dynamische Kartenmodul bildet sämtliche für die Arbeitsprozesse wichtigen Standorte wie Baustellen, Depots oder Kundenadressen ab. Neben den Lkw können beispielsweise auch Mulden lokalisiert werden, da beim Stellen deren Position übertragen wird.

Wird eine Grossbaustelle von Eberhard über mehrere Tage betreut, kommt die automatische Ortserkennung zum Zug. Mittels Geofencing, dem elektronischen Einzäunen (engl. to fence) eines vordefinierten geografischen Gebietes, wird der Umkreis der Position einer Baustelle oder der Adresse eines Kunden definiert, bei dessen Betreten ein Lkw automatisch als vor Ort angekommen gilt. Je nach gewählter Grösse dieses Umkreises kann die Statusänderung des Fahrzeuges dazu genutzt werden, automatisch eine Nachricht an den Kunden abzusetzen oder die Aufenthaltsdauer aufzuzeichnen.



Das mobile Bordrechnersystem TRANSPORT-Drive 2010

Integration in Bestehendes

Ist ein Auftrag abgeschlossen, kann dies bei Bedarf vor Ort durch die digitale Unterschrift des Kunden auf dem Touchscreen des mobilen TRANSPORT-Drive 2010 bestätigt werden, was optional automatisch die Fakturierung oder Zustellung eines Lieferscheins per Fax oder Mail auslöst. Wird auf Platz ein Papierlieferschein gewünscht, kann dieser auf einem mobilen Drucker gedruckt werden.

Im Allgemeinen gilt es, das Systemverständnis sowohl bei den Fahrern wie auch bei den Disponenten aufzubauen, um optimale Resultate zu erzielen. Ein erfolgreich in ein bestehendes EDV-System (zum Beispiel Finanz- und Lohnbuchhaltung) integriertes Telematiksystem kommt so nicht nur dem Tagesgeschäft des Disponenten und Fahrers zugute. Vielmehr kann es vom Unternehmer als effizientes Controlling-Werkzeug eingesetzt werden.

www.nufatron.com



TIS#MapView: Fahrzeugstandort und -status in Echtzeit